

Opuscula Nova Neues aus der Feder des Meisters Gerd Dudenhöffer

Nach der überwältigenden Resonanz von **Gerd Dudenhöffers** erstem Gedichtband und infolge des herzerreißenden Flehens begeisterter Fans hatte der Autor endlich ein Einsehen und beschert uns jetzt einen neuen Lyrikband: *Opuscula Nova*.

Der saarländische Kabarettist bietet wieder Philosophisches, Mundartliches und Wunderliches zum Kichern, Nachdenken und Genießen. Auf wunderbare Weise zeigt Dudenhöffer, dass er die Kunst des tief- und leichtsinnigen Dichtens perfekt beherrscht. Seine Gedichte bestechen durch die Melange von lyrischer Abgehobenheit und saarländischer Bodenständigkeit, durch die respektlos-ironische Brechung der Stile mancher Epochen, mit denen er deshalb Schabernack treiben kann, weil er sie versteht und beherrscht. So erfährt beispielsweise Goethes *Erlkönig* eine radikale Verkürzung:

Erlkönig

Schloß
Roß
Fieber
Lieber
Junge
Zunge
Rot
tot

Unabhängig davon, ob Dudenhöffer eine Fußballmannschaft im Reisebus bedichtet, Grashalme, Kater am Krater oder den Samschdaa unn de Linsesupp, immer paart sich Tiefsinn mit Leichtsinn, Leichtsinn mit Unsinn.

Hühner, Körner, Körnchen

Hühner picken,
finden Körner,
ob erblindet,
oder nicht.
Blinde trinken
kalte Körnchen,
essen Hühner,
die man findet,
im Lokal, als Hauptgericht.

Gerd Dudenhöffer, 1949 im Saarland geboren, der vor allem in seiner Rolle als Heinz Becker die deutschen Fernsehbildschirme schmückte, beweist nun, dass er als Musensohn eine ebenso gute Figur abgibt wie auf den Brettern des deutschen Kabarets. Bei Eichborn erschien neben *Opuscula* (1998) auch das Drehbuch zum Kinofilm *Tach Herr Doktor* (1999).